

Gewerkschaftlicher Aktionsausschuss Keine prekäre Arbeit und tariffreien Bereiche im Verantwortungsbereich des Landes Berlin

TVÖD / TV-L FÜR ALLE IST KEINE UTOPIE!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

In unserem Einsatz für TVÖD/ TV-L für alle haben wir einiges erreicht. Es hat sich einiges bewegt, viele sind in Bewegung gekommen. So blasen die Musikschullehrer dem Senat den Marsch, studentische Beschäftigte ringen mit den Hochschulen um Überführung in den TV-L, nach Rückführungen der Therapeut*innen ist die CFM mitten in der Tarifaueinandersetzung. Beschäftigte der Bildungs- und sozialen Träger organisieren sich, in Potsdam demonstrieren Schlossbeschäftigte – und alle zusammen ringen um die Aufnahme in die Fläche und die Ausfinanzierung ihrer wichtigen öffentlichen Arbeit. Häufig geht es zu langsam voran, an vielen Stellen knarzt und knallt es und in Sachen Berliner Finanzen drohen Schuldenbremse und neue Sparansagen.

Ein Grund, gemeinsam Bilanz zu ziehen – Deshalb laden wir Euch zum Austausch unserer Erfahrungen ein:

- Es berichten Kolleg*innen aus den Krankenhäusern und ihren Töchtern, den Therapeut*innen, Freien Trägern, aus

Einrichtungen des Landes, den Hochschulen, aus Musikschulen, Volkshochschulen, Flughäfen usw.

- Es berichten Kolleg*innen, die jetzt aktuell im Kampf stehen, bei der CFM, bei den Bildungsträgern, bei den Töchtern von Vivantes, aus den Schlössern und Gärten Berlins und Brandenburgs, sozialen Trägern usw.

Wir haben auch Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses, die uns unterstützt und unsere Initiativen aufgenommen haben, eingeladen.

Mit ihnen wollen wir gemeinsam bilanzieren, diskutieren. Im Anschluss, ab 19:30 Uhr, wird es noch die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen geben.

→ **Kommt am 25.10.2019, 17:00-19:30 Uhr ver.di-Bundesverwaltung, 7.OG 7A Böll-Seghers-Tucholsky-Woolf Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin**

Eine gemeinsame Veranstaltung des ver.di-Bezirksvorstandes Berlin und des Gewerkschaftlichen Aktionsausschusses.

Wer wir sind:

Vor fünf Jahren haben sich Kolleg*innen der Gewerkschaften ver.di, GEW und DOV zum Gewerkschaftlichen Aktionsausschuss zusammengeschlossen. Wir haben gemeinsam viel erreicht durch unsere Einheit im Kampf für die Durchsetzung unserer gewerkschaftlichen Forderungen, bis hin zu entsprechenden politischen Entscheidungen.

Wir haben gezeigt, prekäre Arbeit kann überwunden werden.

Zahlreiche Befristungen sind entfristet worden, Schritte zum TVöD bzw. TV-L wurden erreicht, Tarifverträge zurückerobert, ja sogar Rückführungen von ausgegliederten Betrieben sind erreicht worden.

<https://www.ga-prekaere-arbeit.de/>

[V. i. S. d. P. und Kontakt] ver.di
Berlin-Brandenburg, Köpenickerstraße
30, 10179 Berlin, Jana Seppelt
Druck: Kopierzentrum Spreepport, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin.

Ausgangspunkt war immer die gewerkschaftliche Organisation, die Gründung von Betriebsgruppen und Tarifkommissionen und der Einsatz aller gewerkschaftlichen Mittel bis hin zum Streik.

Entscheidend war, dass wir für unsere Forderungen auch immer gegenüber dem „eigentlichen Arbeitgeber“, dem Senat, eingetreten sind. Und hierbei auch Mitglieder der Senatsparteien im Abgeordnetenhaus einbezogen haben.

